

Zyklus 2 | 3. Klasse
Christlichen Glauben feiern

Kompetenz 2E

Sich in liturgischen Feiern orientieren und tätig mitfeiern.

Teilkompetenz mit drei Handlungsaspekten

Die Schüler*innen / Kinder

- **kennen Gebete und in der Liturgie verwendete Texte der kirchlichen Tradition,**
- **verstehen ihren biblischen Ursprung und ihre Bedeutung und**
- **beten individuell sowie in Gemeinschaft bzw. sprechen diese.**

Impulse zum Verständnis

- Welche liturgischen Gebete und Texte sind bekannt?
- Welche Gebete und Texte werden in einer liturgischen Feier verwendet?
- Welche verwendeten Gebete und Texte haben einen biblischen Ursprung?
- Wie können Gebete und Texte einer liturgischen Feier ins heute übersetzt werden?
- Was wollen Aussagen wie: Amen, Heilig, Herrlichkeit, ich bin nicht würdig, und mit deinem Geiste, zum Ausdruck bringen?
- Warum sind gewisse Gebete und Texte dem/der Zelebrant*in/Priester vorbehalten?
- Welche Antwortrufe gibt die Gemeinde?
- Warum reagiert die Gemeinde immer wieder mit Antwortrufen und Gesängen?

Inhaltsaspekte

Tradition: Messfeier: Lesung; Dank sei Gott; Halleluja-Ruf; Evangelium; Lob sei dir Christus; Gabengebet; Einsetzungsbericht; Heilsgedächtnis; Interzessionen; Schlusslobpreis; Vater unser; Agnus Dei; Herr, ich bin nicht würdig; Schlussgebet; Segen; Amen.

Bezug zur Bibel

Kreuzzeichen Mt 28,19
Amen Neh 8,1,1 Ch,36f, (1Kor 14,16)
Der Herr sei mit euch Rut 2,4, Am 5,14, Ri 6,12,
Und mit deinem Geiste 2 Tim 4,22, Lk 1,26-38, Gal 6,18,
Phlm 25
Lesung 2 Kön 22-23, 2 Chr 34, Jer 36
Evangelium Lk 4,16-21, Apg 13,14-16
Dank sei Gott Ps 106, 107, 118, 136, 1 Röm 6,17, 1 Kor 15,57, 2 Kor 2,14, 8,16, 9,15
Ehre sei dir oh Herr Heb 13,21, 2 Petr 3,18
Lob sei dir Christus Eph 1,6;12;14, Phil 1,11, Offb 7,12
Halleluja Ps 106,1; 107,1; 118,1.29; 146,1-2, 150,6 Esra 3,11 1 Chr 16,34
Der Hauptmann von Kafarnaum Lk 7,1-10

Lebensweltbezug

Im Verlauf des Zyklus 2 vertiefen die meisten Kinder ihre kognitiven, affektiven, sozialen und psychomotorischen Fähigkeiten so weit, dass sie zum Mitfeiern an längeren Gottesdiensten fähig sind. Eine gelingende Eucharistiekatechese und ein erster Empfang der Heiligen Kommunion, baut die Liturgiefähigkeit der Kinder weiter auf und ermutigt sie, sich als volle Mitglieder der feiernden Gemeinschaft wahrzunehmen. [Weiterlesen...](#)

Bezug zum Lehrplan Volksschule TG

[NMG.12.2: Die Schülerinnen und Schüler können Inhalt, Sprachform und Gebrauch religiöser Texte erläutern.](#)

[NMG.12.3: Die Schülerinnen und Schüler können religiöse Praxis im lebensweltlichen Kontext beschreiben.](#)